



Raubwürger (K.-H. Bloch)

Winterprogramm 2016/17



OVH
Ornithologischer Verein zu
Hildesheim e.V.



Paul-Feindt-Stiftung
Hildesheim



WINTERPROGRAMM

für die Zeit vom
01. Oktober 2016 bis zum 31. März 2017

INHALT

Unsere Arbeitsfelder	6
Arbeitsgruppen	7
Ihre Ansprechpartner in Sachfragen	11
Arbeitseinsätze	12
Veranstaltungen	14
Lesetipp	21
Schutzgebiete der Paul-Feindt-Stiftung	24

Aus dem Vereinsleben

Die Nachtigallen-Zählung 2016	28
Diebesgut klauen zwecklos	30
Der Ortsberg und seine Acker“un“kräuter	32
Rettung mit dem Spaten: Zaunrüben in der Stadt ..	34
Die grüne Route über die Wallanlagen	35
Abschlussbericht des Arbeitskreises Stadtwald	36
Aufruf zur Mitarbeit in einem umweltpädagogischen Projekt	37
Freunde der Paul-Feindt-Stiftung	38
Hinweise für Mitglieder OVH	40
Der Vorstand	42
Die Regionalgruppen	42

2016/17

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Natur!

die Mitglieder des Ornithologischen Vereins haben am 29. April ein eindeutiges Votum abgegeben. Mit überwältigender Mehrheit haben sie gegen eine Verschmelzung mit dem NABU-Kreisverband gestimmt. Zugleich sprachen sich viele Mitglieder dafür aus, die enge Zusammenarbeit mit dem NABU fortzusetzen. Der Beschluss, als Verein selbstständig zu bleiben, ist eine unmissverständliche Aufforderung an Vorstand und Mitglieder zu deutlich verstärktem Engagement.

Die Flächen der Paul-Feindt-Stiftung sind durch die Übertragung des ehemaligen Standortübungsplatzes als Teil des „Nationalen Naturerbes“ um ca. 250 ha größer geworden. Das Areal, das die Naturschutzgebiete „Lange Dreisch und Osterberg“ und „Giesener Teiche“ umfasst, stellt Stiftung und Verein vor neue und große Aufgaben. Die Flächen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Hildesheim und dem Landkreis betreut.

In den letzten Monaten haben wir unseren Internetauftritt neu gestaltet. Die Homepage ist moderner geworden und wird zukünftig stets an sich ändernde Erfordernisse angepasst. Wir freuen uns über Ihre Kritik oder Anregungen.

Seit April finden die Fachsitzungen in den Räumen des KreisSportBundes (KSB) statt. Damit hat die Wanderschaft der letzten Jahre ein Ende gefunden. Die Resonanz der Mitglieder ist bisher positiv.

An dieser Stelle bitten wir Sie wieder um Unterstützung und ehrenamtliche Mitwirkung für unsere gemeinsamen Anliegen und die vielen Aufgaben im Verein. Machen Sie mit bei:

- botanischen und ornithologischen Kartierungen
- Landschaftspflege auf den Flächen der Paul-Feindt-Stiftung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gebietsbetreuung/Patenschaften für Schutzgebiete
- Führungen
- Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen
- Hilfe bei der Organisation von Sitzungen und öffentlichen Veranstaltungen

Wie im Vorjahr angekündigt beabsichtigen wir, einen ornithologischen Jahresbericht für 2012 - 2016 zu erstellen. Wir benötigen dafür Ihre Mitarbeit und bitten alle Beobachter, vor allem diejenigen, die nicht im Internet aktiv sind, ihre Meldungen schriftlich einzureichen. Diese Daten sind genauso wertvoll wie die Meldungen in ornitho.de und absolut notwendig zum Erstellen des Berichts. Ich freue mich auf Ihre rege Beteiligung an den Aktivitäten des OVH.

Im Namen des Vorstandes - Alistair Hill
Hildesheim, im September 2016



Kornweihe (D. Sandvoss)

2016/17



Buntspecht (D. Sandvoss)

UNSERE ARBEITSFELDER

Naturkundliche Heimatforschung

- Beobachtung und Dokumentation von Fauna und Flora
- Mitarbeit an überregionalen Erfassungsprogrammen

Schutz der historischen Kulturlandschaft

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Lebensräume; Hilfe für bedrohte Arten
- Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen des Naturschutzes

Öffentlichkeitsarbeit

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Veröffentlichung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen

Naturschutz im Landkreis Hildesheim

- Fachliche Stellungnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft
- Praktische Biotoppflege in naturnahen Lebensräumen

ARBEITSGRUPPEN



ARBEITSGEMEINSCHAFT BOTANIK

AG Botanik im Quellgebiet der Warmen Beuster (M. Burgdorf)

1. Botanische Arbeitsgemeinschaft

Die botanisch Interessierten im OVH trafen sich im letzten Sommer wie immer regelmäßig etwa alle 14 Tage. Schwerpunkt im Jahr 2016 waren die Wälder des Vorholzer Berglandes. Hannelore Genuit-Leipold führte uns auf mehreren Exkursionen zu den botanischen Besonderheiten dieses vielfältigen und trotzdem weitgehend unbekanntem Gebietes. Dazu gehörte auch die gezielte Suche nach zwei Bärlapp-Arten, die vor Jahren noch gefundenen wurden. Leider blieb die Suche erfolglos.

Uta Striebl trainierte Teilnehmer in der Bestimmung von Blütenpflanzen und lud auf die Wernershöhe ein. Dort wurden die Teilnehmer die Methoden der Bestandsaufnahme der Rote-Liste-Ackerwildkräuter eingeführt. Für die jährliche Zählung der Bestände werden noch Helfer gesucht!

Herr Selck führte uns auf einer eindrucksvollen Exkursion zu den Mäandern und Quellsümpfen der Warmen Beuster im Hildesheimer Wald.

Wir freuen uns immer über neue Teilnehmer mit Interesse an der Botanik! Im nächsten Frühjahr geht es wieder los. Die Einladung zu den Treffen erfolgt per E-Mail oder Telefonanruf.

Kontakt: Maren Burgdorf, 05121-14775 oder maren.burgdorf@gmx.net



ARBEITSGRUPPE FELDHAMSTER

© Leopold Kanzler, www.fotopirsch.at

2. Arbeitsgruppe Feldhamster

Nach erfolgreicher Gründung der AG werden die Ergebnisse der vielen Feldbegehungen bei einem Treffen im Winter vorgestellt. Wenn im April die Feldhamsterbaue wieder geöffnet werden, finden weitere Begehungen statt. Die Termine werden im Mail-Verteiler bekannt gegeben. Bitte weiterhin jede Hamsterbeobachtung melden.

Kontakt: Nina Lipecki, 05127-903647, lipecki@feldhamster.de



ARBEITSGRUPPE ORCHIDEEN

Frauschuh *Cypripedium calceolus* (Th. Belder)

3. Arbeitsgruppe Orchideen

Helfen Sie bitte mit, unsere heimischen Orchideen zu erfassen. Dazu werden die Arten, die Anzahlen und die Fundstellen (Wege-skizze, Kartenausschnitt) benötigt. Meldungen und Fragen nimmt Rolf Bartels, Hauptstr. 40, 31195 Lamspringe, 05183-956035, 0160-95730997, e-Mail: orchis@ovh-online.de, entgegen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

8 | mobil: 0151-23495043



ARBEITSGRUPPE ORNITHOLOGIE

Braunjehlchen *Saxicola rubetra* (D. Sandvoss)

4. Die Arbeitsgruppe Ornithologie

trifft sich monatlich jeden zweiten **Dienstag** um 19:00 Uhr im „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippern-Ring 31, 31137 Hildesheim, zum Erfahrungsaustausch und zur Absprache von Arbeitsvorhaben; und zwar am: 11. Oktober; 08. November; 13. Dezember; 10. Januar; 14. Februar; 14. März. Alle an der Ornithologie Interessierten sind herzlich willkommen.



ARBEITSGRUPPE PILZE

Bischofsmütze *Gyromitra infula* (H. Magdanz)

5. Arbeitsgruppe Pilze

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Hank, sahank@web.de.

2016/17



ARBEITSGRUPPE STREUOBSTWIESE

6. Arbeitsgruppe Streuobstwiese

Groß Düngen: Die Arbeitseinsätze finden an folgenden Samstagen von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr statt: 12. November, 10. Dezember, 14. Januar, 11. Februar, 11. März, 08. April.

Kontakt:

Kathrin Beelte, 0171-5237729 oder kathrin-beelte@gmx.de



NISTKÄSTEN

Mauersegler (M. Weinhold)

Nistkästen in sehr solider Bauweise können unsere Mitglieder beziehen bei Heinz Bartels, Föhrste bei Alfeld, Tel. 05181-5717. Die Kästen werden in ehrenamtlicher Arbeit gebaut. Um das Material bezahlen zu können, bitten wir Sie um eine großzügige Spende auf das Konto des Naturkundlichen Arbeitskreises Alfeld bei der SK Hildesheim (IBAN: DE09 2595 0130 0110 0631 31).

IHRE ANSPRECHPARTNER IN SACHFRAGEN

Amphibien und Reptilien: Andreas Kentler, 0173-8601792

Botanik: Maren Burgdorf, 05121-14775

Feldhamster: Nina Lipecki, 05127-903647,
lipecki@feldhamster.de

Heuschrecken: Günter Grein, 05121-605252

Orchideen: Rolf Bartels, 05183-956035,
0160-95730997

Paul-Feindt-Stiftung: info@paul-feindt-stiftung.de

Pilze: Sabine Hank, sahank@web.de

Schmetterlinge: Burkhard Rasche, 05064-7259

Ornithologie: Monitoring und Erfassungsprogramme

allgemeine Fragen:

Peter Becker, 05121-263964 oder
Siegfried Beuger, 05066-3899 oder
Joseph Folger, 05121-261319

Koordinatoren „ornitho.de“:

Alistair Hill, 05121-6966529 (0172-5400743);
ahill@ovh-online.de

Kathrin Beelte; 0171-5237729, kathrin-beelte@gmx.de
Manfred Weinhold, 05182-4996; weinhold.gronau@t-online.de

Meldungen von ziehenden Vögeln z.B. Kraniche, Gänse, usw. bitte an **info@ovh-online.de** unter Angabe von Namen, Ort, Zeit, Anzahl, Flugrichtung und eventuelle Anmerkungen oder als Anwender direkt in „**ornitho.de**“

Sie sind an **naturgerecht erzeugtem Rindfleisch** interessiert?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Hartmut Lehrke, Nordstemmen, 05069-8040090 (Nov. - Feb.)

Helmut Meyer, Betheln, 05182-1717 (Sept. - April)

Ralf Ohlms, Schellerten, 05123-8702 (Okt. - Mai)

Arbeitseinsatz für den Naturschutz

Im Winterhalbjahr finden, meistens samstags, Arbeitseinsätze zur Biotoppflege in den von uns betreuten Schutzgebieten statt. Jede helfende Hand ist willkommen! Es macht Spaß, im Kreis Gleichgesinnter für die Natur aktiv zu sein. Bei Interesse nehmen wir Sie gern in unsere Verteiler auf. Auch wenn Sie vielleicht nur einmal im Winter dabei sein können, melden Sie sich bitte unter info@paul-feindt-stiftung.de oder unter info@ovh-online.de! Sie können sich auch beim Vorstand oder den Vorsitzenden der Regionalgruppen nach Datum, Zeit und Ort der nächsten Einsätze erkundigen. Auch in den Fachsitzungen und Mitgliederversammlungen können Sie die Termine erfahren.

NSG Gallberg: Maren Burgdorf, 05121-14775

NSG Am roten Steine: Burkhard Rasche, 05064-7259

Schutzgebiete bei Alfeld: Bernd Galland, 05181-3218

Schutzgebiete bei Algermissen: Ernst-August Springmann,
05126-1567

Schutzgebiete bei Gronau: Michael Piepho, 05068-7759174

Bitte helfen Sie mit bei dieser wichtigen Arbeit!

15. Oktober (Samstag)

Arbeitseinsatz zur Pflege alter Kopfweiden
Gemeinschaftsaktion mit dem Verein für Dorfpflege Betheln, dem Naturschutzverein Gronau und der Paul-Feindt-Stiftung
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Sportplatz Betheln
Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis 12.10.2016 bei Angela Grapentin, 05182-52158 oder 0178-170 34 68, E-Mail: Grapentin@Dorf-Betheln.de, oder Ulrich Blasberg, 05182-5863985, E-Mail: Blasberg@Dorf-Betheln.de



Foto: T. Bruns



Arbeit im Winter - Foto: T. Bruns

29. Oktober (Samstag)

Rückschnitt Verbuchung der Flächen auf dem Sonnenberg
Treffpunkt: 10:00 Uhr, am Sonnenberg (zwischen Eime-Dunsen und Esbeck)
Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174

12. November (Samstag)

Pflege des Ententurms in der Gronauer Masch. Freischneiden von Verbuchung vor und hinter dem Turm
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Ententurm
Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174

11. Februar (Samstag)

Sägearbeiten in der Sehlder Masch, Fortführung der Pflegemaßnahmen aus der letzten Saison. Evtl. Entfernen von Zäunen
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Freibad Eime
Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174



Lohn im Sommer: Wiesen-Salbei (B. Galland)

VERANSTALTUNGEN

Der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. lädt seine Mitglieder und Freunde zu den nachfolgenden Veranstaltungen herzlich ein. Die Teilnahme an allen Exkursionen erfolgt auf eigene Gefahr. Soweit Fahrgemeinschaften gebildet werden, beteiligen sich die Mitfahrer an den Fahrkosten.

Vorankündigung:

Für Ende Juni/Anfang Juli 2017 ist wieder eine 8 - 10-tägige Exkursion in die Abruzzen geplant. (Begrenzte Teilnehmerzahl; Warteliste).

Diesmal wird uns Prof. Francesco Sartori, Direktor des Botanischen Gartens Pavia, begleiten, ein ausgewiesener Kenner der italienischen Flora. Neben der intensiven Erkundung der vielfältigen Flora werden wir uns auch der Kultur und Geschichte, den reizvollen Dörfern und Städten und der wunderbaren Landschaft der Abruzzen, des „grünen Herzens Europas“ widmen.

Interessenten wenden sich bitte bis spätestens 10. November 2016 an Bernd Galland, 05181-3218.

Morgenspaziergänge zur Vogelkunde...

... finden ab dem letzten Freitag im März jeweils an 8 Freitagen (ausgenommen Feiertage und Freitage nach Feiertagen) ab 06:00 Uhr statt. Der Kostenbeitrag pro Morgen beträgt 5 €. Einstieg jederzeit möglich. Die Treffpunkte werden vor Ort bzw. per Handy vereinbart.

Kontakt: Horst Kolodzey; 0160-8447946

03. Oktober (Montag)

„**Streuobstwiesentag**“ - verschiedene Aktivitäten im Landkreis Hildesheim. Mehr Infos unter www.streuobst-hildesheim.de. u.a.:
- Streuobstwiese Groß Düngen; www.ovh-hildesheim.de
- Hof Luna, Everode; info@landleben-ev.de
- 30 Jahre Schulbiologiezentrum; www.schulbiologiezentrum.de

11. Oktober (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim



16. Oktober (Sonntag)

NSV Gronau: „Herbstlicher Spaziergang entlang der Bantelner Allee“ mit Besuch des Bantelner Friedhofs

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz Johanniter-Krankenhauses, Gronau

Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174 (bitte Teilnahme ankündigen)

19. Oktober (Mittwoch)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen

Beginn: 16:00 Uhr, Vereinshaus am Bruchgraben

25. Oktober (Dienstag)

Fachsitzung mit einem Diavortrag von Ewald Bürig, Sorsum; Thema: „**Mein Freund der Regenpfeifer - Auf den Spuren Bengt Berg**“
Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

30. Oktober (Sonntag)

„**Kranichbeobachtung in der Diepholzer Moorniederung**“ - nachmittags eine ca. 2-std. Fahrt mit der Moorbahn ins Große Uchter Moor (6 /pro Person) und Besuch des Info-Zentrums „Tor zum Moor“ (hier Kaffee und Kuchen möglich); begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldungen bitte bis zum 20.10.16 bei Karl-Heinz Schepka: 05021-921851

Treffpunkt: 07:30 Uhr, Parkplatz Frankenstraße/Berliner Kreisel (gemeinsame Abfahrt mit PKW; Rückkehr gegen 18:30 Uhr);
Führung: Karl-Heinz Schepka, 05021-921851



Kraniche (S. Bologna)

08. November (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim

21. November (Montag)

Gemeinsame Veranstaltung des Ornithologischen Vereins und des Museumsvereins mit einer Bild- und Filmpräsentation mit Vortrag von Dagmar Hilfert-Rüppell und Georg Rüppell, Braunschweig; Thema: „**Naturkundliche Reise nach Argentinien**“

Auf einer Reise von den Anden zum Atlantik und zurück wurden viele verschiedene Klimazonen durchquert. Daran angepasste Pflanzen und Tiere werden vorgestellt. Der Bergregenwald, die Pampa bis hin zu Halbwüsten und die nahrungsreiche Atlantikküste mit vielen attraktiven Bewohnern werden meistens auch in kurzen Filmen besprochen. Ein Blick führt entlang der Straße der Dinosaurier auch in die Vergangenheit. Argentinien entpuppte sich als sehr angenehmes Reiseland mit viel Natur und freundlichen Bewohnern.

Freier Eintritt bei Vorlage des Mitgliederausweises

Beginn: 18:30 Uhr, Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim, Am Steine 1

29. November (Dienstag)

Fachsitzung mit einer Bildpräsentation von Salvatore Bologna, Dieter Herrmann und Johannes Laufer; Thema: „**Eiderstedt - traditioneller Gänserastplatz von internationaler Bedeutung**“ - Eine Exkursion im April 2016

Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

11. Dezember (Sonntag)

NSV Borsumer Kaspel: „Wintervögel an den Lehrter Klärteichen“ (Dauer ca. 3 Std.)

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Heinrich-Ruhen-Platz in Borsum (Nähe Kirche, gemeinsame Abfahrt mit PKW); 09:30 Uhr vor Ort
Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

13. Dezember (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim

27. Dezember (Dienstag)

Fachsitzung, bei der jeder Gelegenheit hat, Dias und Filme aus dem Vereinsleben des zurückliegenden Jahres, aber auch die private ornithologische, botanische oder andere naturkundliche Foto-Ausbeute vorzuführen. Um einen reibungslosen Ablauf des Abends zu gewährleisten, bitten wir vorab um Anmeldungen über ungefähre Länge (Anzahl der Bilder) und Thema der zu zeigenden Bilder oder der Kurzfilme bei Detlef Wochnik, 05183-501284; oriolus@ovh-online.de, danke

Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)



Pirol (K.-H. Bloch)

10. Januar (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim

12. Januar (Donnerstag)

Fachsitzung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen

Beginn: 19:00 Uhr, im SOFA, Marktstr. 31a, Algermissen

15. Januar (Sonntag)

NSV Borsumer Kaspel: „Beobachtung unserer gefiederten Wintervögel“ (Dauer ca. 3 Std.)

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Heinrich-Ruhen-Platz in Borsum (Nähe Kirche, gemeinsame Abfahrt mit PKW)

Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

31. Januar (Dienstag)

Fachsitzung mit einer Bildpräsentation von Günter Grein; Thema: **„Botanisch-naturkundliche Exkursionen im Innerstetal zwischen Heinde und Hockeln“**

Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

03. Februar (Freitag)

Jahreshauptversammlung des NSV Borsumer Kaspel

Beginn: 19:00 Uhr, Jugendheim in Borsum (Martinstr. 59)

13. Februar (Montag)

Gemeinsame Veranstaltung des Ornithologischen Vereins und des Museumsvereins mit einer Bildpräsentation mit Vortrag von Hannelore Genuit-Leipold, Wendhausen; Thema: **„Das Vorholz: ein Kleinod vor den Toren Hildesheims - Beobachtungen in einem wenig bekannten Waldgebiet“**

Freier Eintritt bei Vorlage des Mitgliederausweises

Beginn: 18:30 Uhr, Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim, Am Steine 1

14. Februar (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“, Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim

23. Februar (Donnerstag)

„Hildesheimer in den Abruzzen - Natur, Kultur und Landschaft im grünen Herzen Europas“ - Vortrag mit Bildpräsentation von Bernd Galland

Gemeinschaftsveranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim. Wenig bekannt ist bei uns die Region Abruzzo in der Mitte der Apenninen-Halbinsel. Eine lange Geschichte und reiche Kultur zeigen sich in reizvollen alten Städten und Bergdörfern, in Burgen und romanischen Klosterkirchen, in der Wiederbelebung alter Traditionen.

Die landschaftliche Vielfalt auf einer Fläche, die etwa dem Raum Hannover-Braunschweig-Göttingen entspricht, reicht vom Hochgebirge mit 2900 m Meereshöhe über ein sehr bewegtes Mittelgebirge bis zur Küstenebene an der Adria. Dadurch erklärt sich der außergewöhnliche Reichtum an Lebensräumen, in denen rund 75 % aller europäischen Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen wurden; ein ideales Reiseziel für alle Naturbeobachter.

Freier Eintritt bei Vorlage des Mitgliederausweises

Beginn: 19:30 Uhr, Riedel-Saal der Volkshochschule Hildesheim, Pfaffenstieg 4 - 5

28. Februar (Dienstag)

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim e.V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Tagesordnung und der Stimmberechtigten
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Kassenprüfer
4. Entlastung
5. Wahl der Kassenprüfer (auch für die jährliche Rechnungslegung der Paul-Feindt-Stiftung)
6. Wahlen OVH: Vorstand, Präsidium, Beirat
7. Anträge, Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind laut Satzung spätestens 8 Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)



03. März (Freitag)

Jahreshauptversammlung des NSV Alpe-Bruch, Algermissen

Beginn: 19:00 Uhr, im SOFA, Marktstr. 31a, Algermissen

05. März (Sonntag)

„Scheidende Wintergäste und frühe Heimkehrer“ - Ornithologische Wanderung auf dem Osterberg (Dauer ca. 3 Std.)

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Panzerwaschanlage/Schranke

Führung: Johannes Laufer, 05121-4083627

14. März (Dienstag)

AG Ornithologie um 19:00 Uhr, „OVH-Vereinsraum“,

Louise-Wippert-Ring 31, 31137 Hildesheim

19. März (Sonntag)

NSV Gronau: „Ornithologische Exkursion an das Steinhuder Meer“

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Marktplatz Gronau; 10:30 Uhr in Winzlar, Meierort (die Straße bis zum erlaubten Ende nach Norden, bekannter Parkplatz)

Kontakt: Michael Piepho, 05068-7759174 (bitte Teilnahme ankündigen)

26. März (Sonntag)

NSV Borsumer Kaspel: Exkursion: „Frühlingserwachen in der Vogelwelt“ - geführter Spaziergang auf den historischen Wallanlagen der Stadt Hildesheim (Dauer ca. 3 Std.)

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Heinrich-Ruhe-Platz Borsum (Nähe Kirche, gemeinsame Abfahrt mit PKW); 09:15 Uhr, Parkplatz am Weinberg vor dem ehemaligen Klinikum in Hildesheim

Kontakt: Winfried Kauer, 05127-4233

28. März (Dienstag)

Fachsitzung mit einer Bildpräsentation von Karl-Heinz Bloch, Heersum; Thema: „Im Land der weißen Reiher und Pirole“

Beginn: 19:00 Uhr, „KreisSportBund Hildesheim e.V.“, Jahnstraße 52, 31137 Hildesheim (parken in der Julianen-Aue nahe Schwimmhalle)

Unsere Veranstaltungen werden bekannt gegeben auf unserer Homepage ovh-online.de und in der „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“.

Weisen Sie bitte interessierte Bekannte darauf hin.

Lesetipp: Kulturlandschaften lesen

Sie interessieren sich für den Naturschutz? Sie möchten wissen, wie die vielfältigen Lebensräume unserer genutzten Kulturlandschaft entstanden sind und wie sie erhalten werden können? Sie befassen sich schon seit Jahren mit dem Naturschutz und engagieren sich tatkräftig im Arten- und Biotopschutz, Sie machen mit bei der Pflege wertvoller Lebensräume?

Egal ob Anfänger oder „alter Hase“: Sie alle werden dieses Buch mit Gewinn lesen.

Der reich bebilderte Band beschreibt im Einleitungskapitel „Lebensraum aus zweiter Hand“ die Entwicklung von der relativ artenarmen natürlichen Waldlandschaft zur strukturreichen Kulturlandschaft mit ihren vielfältigen Lebensräumen - als Folge menschlicher Nutzung.

Sodann stellt der Autor 19 ausgewählte „Elemente der Kulturlandschaft“ in Porträts auf jeweils 8 bis 10 Seiten vor, eingeleitet von einem prägnanten „Ökoprofil“, mit teils großformatigen Fotos bestens illustriert und in gut verständlichen Texten beschrieben. Exemplarisch hier einmal das „Ökoporträt Wiesen und Trockenrasen“:

- Trotz ihres durchweg anthropogenen Charakters weisen traditionelle Wiesen und die ähnlich entstandenen Trockenrasen eine geradezu unglaubliche Artenvielfalt auf.
- Wiesen wirken als Nahrungsressourcen für besuchende Kleintiere auch weit in ihre Nachbarschaft hinein.
- Wiesen mit hoher Artenvielfalt sind wichtige Refugien für bedrohte Arten.
- Ein bemerkenswert breites Spektrum an Wiesentypen beherbergt spezifische Artensembles.
- Trockenrasen sind oft wertvolle Orchideenstandorte und als solche nur bei extensiver Pflege erhaltungsfähig.“

In gleicher Weise werden u.a. Säume und Wegränder, Kopfbäume, Heiden und Waldweiden, Niederwälder und Schlagfluren, Kiesgruben und Steinbrüche beschrieben.

Bruno P. Kremers Buch ist ein Plädoyer für die Schönheit und Vielfalt unserer gewachsenen Kulturlandschaft und für ihren Schutz - unbedingt lesenswert.

Bernd Galland

ISBN 978-3-258-07838-7 Haupt Verlag Bern, € 29,90.







Luftbild von A. Hill



SCHUTZGEBIETE DER PAUL-FEINDT-STIFTUNG

In loser Abfolge möchten wir unseren Vereinsmitgliedern Schutzgebiete der Stiftung vorstellen und Sie einladen, sich dort einmal umzuschauen und vielleicht auch beim praktischen Naturschutz mitzumachen.

Ehemalige Klärteiche der Zuckerfabrik Baddeckenstedt

Der knapp 30 ha große Teichkomplex liegt unmittelbar an der Innerste, etwa 6 km östlich von Derneburg, im Kreis Wolfenbüttel. Nachdem die Zuckerfabrik im Jahre 2001 den Betrieb eingestellt hatte, gelang es der Paul-Feindt-Stiftung, das Gebiet 2007 von der Nordzucker AG zu erwerben. Damit wurde verhindert, dass die ehemaligen Stapelteiche verfüllt oder in landwirtschaftliche Nutzfläche umgewandelt wurden. Schon lange gehörten die vegetationsarmen Teiche mit ihren nährstoffreichen Schlammflächen zu den bedeutendsten Limikolen-Rastplätzen in unserem Raum. Diverse Wasserläuferarten, Schnepfen, Regenpfeifer, Strandläu-

fer waren hier regelmäßig, Großer Brachvogel, Ufer- und sogar Pfuhlschnepfe gelegentlich oder selten zu Gast. Darüber hinaus wurden seit den 1970er Jahren mehrere Entenarten, Wasserralle und Tüpfelsumpfhuhn oder auch Raritäten wie der Seggenrohrsänger nachgewiesen.

Nach der Betriebsstilllegung haben sich Landschaftszustand und Biodiversität des Gebiets rasch verändert. In den Uferzonen breiteten sich vor allem Schilf und Weidensträucher aus; seither nimmt auch das organische Material im Wasser stark zu. Um das Verlanden der Teiche zu verhindern, wird nach Bedarf Wasser aus einer biologischen Kläranlage des Wasserverbands Peine eingeleitet. Die PFS hat dem Verband ein bereits ausbetoniertes Becken der sieben Stapelteiche zur so genannten Klärschlammvererdung mit Hilfe von Binsen und Röhricht überlassen.

Seit 2009 gehören die Baddeckenstedter Teiche zum Naturschutzgebiet „Mittleres Innerstetal mit Kanstein“ (NSG BR 131), das sich längs der Innerste von Langelsheim bis kurz vor Marienburg



Rothalstaucher (A. Hill)

erstreckt. Das entspricht ihrer Lage und besonderen Bedeutung als Nahrungs- und Rückzugsraum für charakteristische Arten dieser Flusslandschaft. Eisvogel und Mittelsäger (erste Brutnachweise Anfang der 1970er Jahre) besitzen hier einen für Niedersachsen außergewöhnlichen Populationsschwerpunkt.

Gegenwärtig bieten die Teiche einen idealen Lebensraum für viele Wasservögel und vorwiegend ans Wasser gebundene Arten. Neben Tafel-, Reiher- und Stockente gehört auch die Schnatterente (2016 wurden 2 Enten mit jew. 3 und 4 Pullis beobachtet) zu den brütenden Entenarten. Zwischen März und Juli verweilten in 2015 und 2016 jeweils knapp 30 Schnatterentenpaare (mit sukzessive abnehmender Zahl) in Baddeckenstedt. Von Winter 2015 bis Juli 2016 hielt sich fast durchgehend ein Moorentenpaar im Gebiet auf. Einer der Vögel war farbmarkiert und stammte mutmaßlich aus dem niedersächsischen Auswilderungsprojekt am



Blaukehlchen (A. Hill)

Steinhuder Meer. Als Gäste kommen Krick-, Knäk-, Löffel-, Pfeifenten und auch Brandgänse regelmäßig an die Teiche. Außer dem Zwergtaucher, der mit etwa 10 Paaren hier brütet, schätzen auch Haubentaucher, Schwarzhals- und Rothalstaucher die Vorzüge des Gebiets. Erfreulich sind die wiederholten Brutversuche von bis zu drei Rothalstaucherpaaren (Rote-Liste-Art). In 2016 gelang es einem Paar, zwei Jungvögel aufzuziehen. Die Rohrweihe hat wiederholt (in 2016 allerdings erfolglos) im dichten Schilfbestand der Teiche gebrütet. Weitere Indikatoren für die günstige Entwicklung der Artenvielfalt sind das relativ starke Vorkommen von Blaukehlchen (2016: 2 Brutpaare, eines mit mind. 3 flüggen Jungvögeln), Rohrammer (2016 mind. 12 singende Männchen), Teich-, Sumpf- und Drosselrohrsänger. Letztere waren in 2016 durch ihre markanten Rufe, zeitweise sangen 4 Männchen an drei Teichen, kaum zu überhören, doch selten zu sehen. Eine wesentliche Grundlage für die avifaunistische Vielfalt ist das reichhaltige Nahrungsangebot an Wasserpflanzen, Kleinfischen, Amphibien und vielerlei Insekten, darunter große Libellenschwärme, besonders von Azurjungfern und Feuerlibellen. Vom Insektenreichtum künden auch größere Schwärme von Schwalben und Mauerseglern.

In den letzten Jahren erlangte das Baddeckenstedter Teichgebiet erhöhte Attraktivität für Ornithologen aus unserem Kreis, aber auch darüber hinaus. Auf diesem Wege werden Beobachter gebeten, ihre Baddeckenstedter Daten für 2015/16 für eine extraordinary Gesamtaufstellung zur Verfügung zu stellen. Sie hilft der PFS bei der faunistischen Bewertung des Gebiets und der Aufstellung neuer Grundsätze für das Flächenmanagement im kommenden Jahr. Informationen bitte an Johannes Laufer oder Alistair Hill.

Johannes Laufer



Rothalstaucher am Nest (A. Hill)



Nachtigall (H.-W. Grömping)

Nachtigallenzählung 2016 in Stadt und Landkreis Hildesheim

Die diesjährige Nachtigallen-Zählung ist überraschend positiv ausgefallen. Es konnten im Stadt- und Landkreis Hildesheim 148 Reviere ermittelt und kartiert werden! Der Schwerpunkt liegt am nördlichen Rand der Stadt, nämlich um Himmelsthür herum. Im Nordkreis im Bereich des Bruchgrabens, Algermissen und um die Giftener Seen. Dagegen gibt es in der Stadt keine Zunahme, denn es wurden lediglich 16 Reviere festgestellt. Ehemals sichere Stellen, wie Bungenpfehl und Jungborn blieben auch in diesem Jahr verwaist.

Der Dank des OVHs gilt folgenden Zählern:

AG für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V., Winfried Baek, Christof Bartels, Herrn Bente, Peter Becker, Siegfried Beuger, Maren Burgdorf, Gerhard Busche, Frau Fiedler, Josef Folger, Herrn Fütterer, Bernd Galland, Frau Elisabeth Göttgens, Dr. Manfred Gorsler, Günter Grein, Monika Hartmann, Alistair Hill, Herrn Hoffmann (Bockenem), Lothar Kaczmarek, Henning Kirschner, Günter Kohrs, Dr. Johannes Laufer, Wolfgang Pahl, Dr. Michael Piepho, Herrn Reineke, Karl-Heinz Rosanowski, Bernhard Scharfenberg, Herrn Tohn, Manfred Weinhold, Detlef Wochnik, Sabine Wochnik (Summe 31).

Als Zähler haben sich Gerhard Busche mit 28 singenden Nachtigallen, Monika Hartmann mit deren 16, Bernhard Scharfenberg mit 14, sowie Josef Folger mit acht besonders engagiert. Auch dem ganzen Team der AG für Natur und Umweltschutz Ambergau e.V. sei für die drei kartographierten Meldungen aus dem Südkreis, einem von der Nachtigall nur dünn besiedeltes Gebiet, vielmals gedankt.



OVH-NachtigallenZählung 2016, Quantitative Karte



OVH-NachtigallenZählung 2016, Qualitative Karte

Karl-Heinz Rosanowski, Sebastian-Bach-Str. 25, 31141 Hildesheim, 05121-84383

Diebesgut klauen zwecklos

Es ist später Nachmittag, als wir beim NABU Artenschutzzentrum Leiferde im Landkreis Gifhorn ankommen. Gerade jetzt werden die verletzten Weißstörche in der Voliere mit toten Küken gefüttert. Kaum sind die Betreuer rausgegangen, landen die ersten Graureiher und schnappen sich ganz frech und ohne zu betteln vor den Schnäbeln der Störche die Küken einfach weg.



Mit dem Diebesgut im Schnabel fliegen manche hoch hinaus über die Voliere und die Baumgipfel hinweg, um dann auf den dahinterliegenden Feldern zu landen, um in Ruhe die Küken zu verschlingen. Wir beobachten das Spektakel und staunen nicht schlecht über die Geschwindigkeit der Graureiher bei diesem Überfall. Zum wiederholten Male fliegt ein Graureiher mit Beute aus der Voliere hinaus und wir erleben, wie plötzlich ein Rotmilan aus dem Nichts und unerwartet von unten auftaucht und den Graureiher angreift. Das Ziel ist klar, der Rotmilan will das Die-



besgut an sich reißen, um es selbst zu vertilgen. Schneller und einfacher kommt man wohl nicht an ein Abendessen. Laut rufend greift der Rotmilan an.

Aber so sehr er sich auch bemüht, er kommt nicht an die Beute dran. Der Rotmilan hat nicht mit der Schnelligkeit und Wendigkeit des Graureihers gerechnet. Drei, vier Mal versucht er in kürzester Zeit an die Beute zu kommen, aber der Graureiher weicht den Angriffen geschickt aus. Er kann seinen Hals und seinen ganzen Körper wie einen gespannten Bogen krümmen und sich so schnell wenden und verbiegen, dass er am Ende des Kampfes der Sieger ist.

So muss der Rotmilan ohne Abendessen von dannen ziehen. Der Graureiher konnte seine Beute erfolgreich verteidigen und sie dann am Feldrand in Ruhe runterschlingen. Ende gut, alles gut, auch ein Dieb muss ab und zu etwas Glück haben. Was für uns als Beobachter bleibt, ist ein Erlebnis, das man nicht alle Tage hat und ein paar Fotos, die das Ganze dokumentieren.

Salvatore Bologna





Der Ortsberg - ein Refugium für seltene Acker“un“kräuter

Die Äcker am Südhang des Ortsberges bei Langenholzen waren das Ziel einer Gemeinschaftsveranstaltung der Seniorenakademie Alfeld und des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim. Rund 20 Interessierte aus Gronau, Alfeld, Algermissen, Harsum und Hildesheim erkundeten unter Leitung von Bernd Galland die ungewöhnlich artenreiche Flora der Feldflur.

Ein neues landwirtschaftliches EU-Förderprogramm ermöglicht den Anbau von Getreide ohne Dünger und Pestizide mit dem Ziel, die Ackerbegleitflora zu erhalten. Hierbei ist es wichtig, dass bereits eine botanische Erhebung der im jeweiligen Areal vorkommenden Arten vorliegt. Diese Voraussetzungen sind in Langenholzen aufgrund der dort bereits seit rund 25 Jahren aktiv betriebenen Naturschutzarbeit gegeben.

Schon auf dem im Erstjahr umgestellten Acker finden sich neben dem auffälligen rot leuchtenden Klatschmohn bereits Feldsalat, Acker- Frauenmantel, Vergissmeinnicht, Schlitzblättriger Storchschnabel, Rainkohl, Ehrenpreis, Saatwicke und Geruchlose Kamille.

Beim Anstieg auf dem Feldweg ist deutlich erkennbar, wie die Wuchsdichte des Getreides im oberen Bereich abnimmt. Hiervon profitiert auch die Feldlerche als Bodenbrüter, die uns mit ihrem trillernden Gesang erfreut.

Die Feldraine der Graswege und die Brachfläche unterhalb einer Hecke zeigen sich mit zahlreichen Blüten: Witwenblume,

verschiedene Kleearten, Weinberg- und Kohl-Lauch, Wilde Möhre, Schafgarbe, Pastinak, Wiesen-Flockenblumen, wilder Majoran und viele Arten mehr bieten den zahlreichen Schmetterlingen und anderen Insekten Nahrung.

Mit Blick über die abwechslungsreiche, von Hecken gegliederte Feldmark erfährt die Gruppe von der Entwicklung des Ackerbaus und der Kulturlandschaft. Der Naturschutz ist hier als ein Schutz der in langen Zeiträumen entstandenen Kulturlandschaft zu verstehen. Der Erhalt wird durch die Zusammenarbeit von Naturschützern und Landwirten gewährleistet.

Und so kann die Gruppe im oberen Feld eine im Umkreis von 50 Kilometern einmalige Vegetation finden. Neben häufigeren Arten wie Acker-Gauchheil, Kratzdistel, Stiefmütterchen und Ehrenpreis sind die in der sogenannten Roten Liste als stark gefährdet eingestuften Ackerbegleitkräuter namens Ackerhaftdolde, Venuskamm, Ackerröte, Kelch-Steinkraut, Kleiner Frauenspiegel, Sichelmöhre und Ackerrittersporn hier in außergewöhnlich großen Beständen vorhanden.

Daran ist erkennbar, dass dieses Feld bereits etliche Jahre ohne den Einsatz von Spritzmitteln bewirtschaftet wird. Nur durch das Förderprogramm ist dies möglich geworden, denn den Ernteausfall gilt es auszugleichen.

Der Nutzen liegt im Erhalt einer artenreichen, selten gewordenen Kulturlandschaft mit all ihrer Vielfalt, Schönheit und Lebendigkeit des Lebensraumes.

Annette Frank





Blüten der Schwarzfrüchtigen Zaurübe (M. Burgdorf)

Rettung mit dem Spaten: Zaurüben in der Stadt

Die Schwarzfrüchtige Zaurübe (*Bryonia alba*) hatte es als alte Arzneipflanze und „Kulturfolgerin“ auch bis nach Hildesheim geschafft. Mehrere Exemplare dieser rankenden Pflanze mit den weinlaub-ähnlichen Blättern wuchsen am Andreasplatz, am Domhof, auf dem Schulhof Alter Markt und beim Städtischen Krankenhaus.

Diese Wuchsorte der gefährdeten Art (Rote Liste 3) sind sämtlich durch Umbaumaßnahmen verschwunden. Immerhin existierten aber noch einige Pflanzen in einem Rosengebüsch auf dem Hohen Wall in der Nähe des Gymnasium Andreanum.

Dieses Gebüsch jedoch wurde 2015 gerodet: Man wollte dort Rasen haben. Zwei Pflanzen hatten aber überlebt. Wie ich beobachten konnte, trieben sie im Frühjahr 2016 wieder aus, und mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde konnte der Fachbereich „Grün“ für eine Rettungsmaßnahme gewonnen werden: Mit Spaten und erheblicher Muskelkraft wurden die bis zu 30 cm langen und ziemlich dicken Wurzelrüben ausgegraben und im Gebüschsaum am nahen Wegrand wieder eingepflanzt. Da der Sommer sehr trocken war, blieb es dann meine Aufgabe, die Pflanzen öfter zu begießen. Hoffen wir, dass die Aktion gelungen ist!

Maren Burgdorf

Sehr beliebt in Hildesheim: die Grüne Route über die Wallanlagen

Im Jubiläumsjahr 2015 wurde die Broschüre „Natur und Stadtgeschichte - Grüne Route über die Wallanlagen“ von OVH, BUND und NABU gemeinsam mit finanzieller Förderung der Volksbank Hildesheim erarbeitet. Die fünf Exkursionen für die Öffentlichkeit zogen hunderte von Interessierten an. Sie wurden in diesem Jahr fortgesetzt und erfreuten sich wiederum großer Beliebtheit. So fanden sich im August trotz Regenwetters etwa 60 Teilnehmer am Kehrwiederturm ein, um in zwei Gruppen den Spaziergang über die Wälle und durch den Magdalenen- und Stadtgarten am Mühlengraben mitzumachen.

Im nächsten Jahr soll die Reihe fortgesetzt werden. Broschüren sind noch reichlich vorhanden, es gibt sie z.B. bei der Infostelle der Stadt im Rathaus, bei OVH-Fachsitzungen und auf der OVH-Homepage.

Maren Burgdorf



Grüne Route bei Regen (Dieter Goy)

Abschlussbericht des Arbeitskreises Stadtwald

Schon einige Male wurde im OVH-Programm über die Kritik der Bürger und der Naturschutzverbände an der Bewirtschaftung des Hildesheimer Stadtwaldes berichtet. Die Verbände hatten ein Positionspapier vorgelegt, woraufhin die Politik den „Arbeitskreis Stadtwald“ gründete, der aus Mitgliedern der im Stadtrat vertretenen Parteien, den Hildesheimer Naturschutzverbänden BUND, OVH, NABU und Greenpeace sowie Vertretern der Stadtverwaltung zusammengesetzt war. Nach zweijähriger, von intensiven Diskussionen geprägter Arbeit legte der Arbeitskreis im April 2016 seinen Abschlussbericht vor. Darin konnten nicht alle Wünsche der Naturschützer erfüllt werden - die Haushaltslage der Stadt und der Zukunftsvertrag lassen das nicht zu.

Hier die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform:

Naturwaldentwicklung: 5 % der etwa 700 ha Stadtwaldfläche werden der natürlichen Entwicklung überlassen, d.h. auf 9 Einzelflächen findet keine Bewirtschaftung mehr statt.

Erhalt alter Eichen im Vogelschutzgebiet Hildesheimer Wald: Pro Jahr werden nur noch 25 Eichen statt vorher 64 entnommen. Die Stadt verzichtet dabei auf Einnahmen von ca. 20.000 € pro Jahr. Zugleich werden junge Eichen nachgepflanzt bzw. aufkommender Jungwuchs und mittelalte Eichen gefördert. Damit soll der Lebensraum für die wertgebenden Arten des Vogelschutzgebietes (Mittelspecht, Wespenbussard, Schwarzstorch) erhalten werden.

Naturnähere Bewirtschaftung: Die Holzernte soll schonender erfolgen. Im Berghölzchen soll gar keine Holzernte mehr stattfinden, hier findet nur noch die Verkehrssicherung der Wege statt. Zwei Baumreihen im Westen und Süden des Steinbergs bleiben erhalten. Höhlen- und Horstbäume sowie markante Einzelbäume werden nicht gefällt.

Wir werden weiterhin achtgeben und appellieren auch an Sie, die Entwicklung im Hildesheimer Stadtwald zu beobachten.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie in dem HAZ-Artikel vom 30.04.2016 auf unserer Homepage: ovh-online.de / Aus der Presse: „Für den Naturschutz: Weniger Eichen sollen weichen“).

Maren Burgdorf

Aufruf zur Mitarbeit in einem umweltpädagogischen Projekt

Der OVH und die Paul-Feindt-Stiftung entwickeln ein gemeinsames Konzept zur Einrichtung eines umweltpädagogischen Informationszentrums in der alten Wassermühle in Derneburg. Es besteht die Absicht, nach fachgerechter Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes einen dauerhaften Stützpunkt der PFS einzurichten. Vor allem Praktikanten der neuen Umweltstudiengänge und Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres sollen hier unter Anleitung sachkundiger Vereinsmitglieder zum Einsatz kommen. Es werden sowohl im Haus als auch im Gelände Informationen für interessierte Besucher sowie spezielle Programme für Schulen angeboten. Wir wollen grundlegende Kenntnisse über die Ökologie und Kulturlandschaftsentwicklung des Teichgebiets und seiner Umgebung (NSG ‚Mittlere Innerste mit Kanstein‘) vermitteln, aber auch Lehrpfade und experimentelle Feldstudien anbieten. Für eine zweijährige Pilotphase werden Fördermittel für Personal und Sachausstattung beantragt. In 2018 soll das Vorhaben starten.

Bereits in der Planungsphase sind der OVH und die PFS auf Unterstützung aus den Reihen des OVH angewiesen. Unter den Mitgliedern findet sich eine hohe Sachkompetenz im Detail - wie in der Botanik und Ornithologie -, aber auch zu grundsätzlichen Fragen etwa zu Ökosystemen. Insbesondere rechnen wir auch auf Mithilfe derer, die über berufliche Erfahrungen in der Umweltpädagogik verfügen.

Kontakt: Dr. Johannes Laufer, 05121-4083627;
johannes.laufer@gmx.de



alte Wassermühle (B. Galland)



PAUL-FEINDT-STIFTUNG - eine Stiftung des OVH -

- wir schützen Lebensräume rund um Hildesheim -

In allen politischen Gemeinden des Landkreises Hildesheim und in angrenzenden Nachbargemeinden schützt die Paul-Feindt-Stiftung naturnahe Ökosysteme der historisch gewachsenen Kulturlandschaft. Hier finden die bei uns heimischen Tiere und Pflanzen ihre artgemäßen Lebensräume.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Sie können uns helfen - werden Sie Mitglied unseres Förderkreises „Freunde der Paul-Feindt-Stiftung“

So fördern Sie die Projekte der Stiftung durch regelmäßige Zuwendungen. Mit einer jährlichen Zuwendung von 50 € (gerne mehr) tragen Sie zur finanziellen Sicherung unserer Aufgaben bei:

Sie fördern den Naturschutz vor Ihrer Haustür!

Die eingehenden Mittel werden von der Paul-Feindt-Stiftung ausschließlich zur Verwirklichung der Stiftungsaufgaben verwendet. Eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung wird ausgestellt. Die Zugehörigkeit zum Förderkreis bezieht sich auf das jeweilige Kalenderjahr und kann zum 31. Dezember beendet werden. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wird eine Bankeinzugsermächtigung erbeten.

Die Mitglieder des Förderkreises werden regelmäßig über die Arbeit der Paul-Feindt-Stiftung informiert. Sie erhalten neue Publikationen der Schriftenreihe unentgeltlich. Daneben werden ihnen separate Führungen durch die Schutzgebiete der Stiftung angeboten.

Selbstverständlich sind auch Einzelspenden - ebenfalls steuerbegünstigt - willkommen.

Spendenkonto DE22 2595 0130 0000 1880 87 NOLADE 21 HIK
bei der Sparkasse Hildesheim

Kontakt: Sabine Wochnik, Teichbornstr, 12, 31099 Woltershausen/
Netze; 05183-501284; sabine_wo@web.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich erkläre meinen Eintritt in den Förderkreis
„Freunde der Paul-Feindt-Stiftung“

Name, Vorname

Straße, Nr.

Plz, Wohnort

Geburtsdatum

Tel.

e-Mail

Eintrittsdatum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Die jährliche Zuwendung in Höhe von € (ab 50 €)
soll vom folgenden Konto abgebucht werden:

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der PFS lautet: DE09ZZZ00000285569

IBAN

bei:

Kontoinhaber (falls abweichend)

Name, Vorname, Adresse

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Die Beitrittserklärung und ggf. die Einzugsermächtigung senden
Sie bitte an: Sabine Wochnik, Teichbornstr. 12, 31099 Woltershausen/
Netze; 05183-501284; sabine_wo@web.de



Seidenschwanz (A. Hill)

HINWEISE FÜR MITGLIEDER DES OVH

Überweisen Sie bitte den **Jahresbeitrag** bis zum **01. April** auf das Vereinskonto bei der SK Hildesheim, IBAN: DE60 2595 0130 0000 1721 74. **Der Beitrag beträgt ab 2016 für Erwachsene 40 €, für Ehepaare und Familien 50 €, für Schüler und Jugendliche in Ausbildung 10 €).** Bitte entlasten Sie den Kassenwart, indem Sie vom Einzugsverfahren Gebrauch machen.

Spenden und Beiträge können vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Für Zuwendungen bis 200 € genügt der Kontoauszug mit der Abbuchung zur Vorlage beim Finanzamt als Zuwendungsbescheinigung. Für Zuwendungen über 200 € stellt der Kassenwart eine Spendenbescheinigung aus.

Änderungen von Anschriften und Bankverbindungen teilen Sie bitte Sabine Wochnik mit, Adresse s.u.

OVH - AUFNAHMEANTRAG

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Ich erkläre meinen Eintritt in den Ornithologischen Verein zu Hildesheim e.V.

Name, Vorname	
Straße, Nr.	
Plz, Wohnort	
Geburtsdatum	Tel.
e-Mail	Eintrittsdatum
Unterschrift	

Außerdem treten folgende Familienangehörige bei:

Name, Vorname	Geburtsdatum

SEPA-Lastschriftmandat

Der kalenderjährliche Mitgliedsbeitrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:

Die Gläubiger-Identifikationsnummer des OVH lautet: DE53ZZZ00001412402

IBAN
bei:
Kontoinhaber (falls abweichend)
Name, Vorname, Adresse
Ort, Datum
Unterschrift Kontoinhaber

Den Aufnahmeantrag und ggf. die Einzugsermächtigung senden Sie bitte an: Sabine Wochnik, Teichbornstr. 12, 31099 Woltershausen/Netze; 05183-501284; sabine_wo@web.de

Der Vorstand:

Alistair Hill, 1. Vors. , Louise-Wipperrn-Ring 31, 31137 Hidesheim, 05121-6966529; ahill@ovh-online.de

Maren Burgdorf, Mühlenstr. 7, 31134 Hildesheim, 05121-14775; maren.burgdorf@gmx.net

Dr. Johannes Laufer, Orleansstr. 75 e, 31135 Hildesheim 05121-4083627; johannes.laufer@gmx.de

Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31099 Netze, 05183-501284; oriolus@ovh-online.de

Sabine Wochnik, Kassenwartin, Teichbornstr. 12, 31099 Netze, 05183-501284; sabine_wo@web.de

Das Präsidium:

Dr. B. Gerstenberg, MinDir. a.D. I. Jung-Lundberg

Unsere Regionalgruppen erreichen Sie über:

Adenstedt: Heinz Gölz, Rosenstr. 2, 31079 Adenstedt, 05060-960055

Alfeld: Bernd Galland, Sohnreistr. 6, 31061 Alfeld, 05181-3218

Algermissen: Ernst-August Springmann, Schulstr. 8, 31191 Algermissen, 05126-1567; e.a.springmann@t-online.de

Borsum: Winfried Kauer, Königsberger Str. 3b, 31177 Borsum, 05127-4233; winfried.kauer@t-online.de; www.naturschutzverein-borsum.de

Burgstemmen: Markus Dierks, Oder-Neiße-Weg 11, 31171 Burgstemmen, 05069-7579; markus-dierks@t-online.de

Gronau: Dr. Michael Piepho, 31008 Elze, 0177-7230934; mp-elektra@t-online.de

Petze: Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31099 Netze, 05183-501284; oriolus@ovh-online.de

Sibbesse: Rolf Bartels, Hauptstr. 40, 31195 Lamspringe, 05183-956035; orchis@ovh-online.de

Die Zusammenstellung des Programms

erfolgte durch Detlef Wochnik, Teichbornstr. 12, 31099 Netze, 05183-501284, oriolus@ovh-online.de. Ich bitte um Angebote, Anregungen und Wünsche zu den Veranstaltungen zum Sommerprogramm 2017 bis **spätestens 15. Januar 2017**. Die schriftlichen Eingaben werden als unformatierte doc-, txt- oder rtf-Dateien oder nur Text als e-Mail erbeten, (wegen der Zuordnung muss im Betreff entsprechend Sommer- oder Winterprogramm stehen, evtl. Zusätze sind willkommen), Grafiken und Fotos im jpg-Format. Die Text- und Bilddateien sind entsprechend dem Inhalt zu beschreiben und wenigstens mit den Initialen zu versehen. Bitte nur Fassungen senden, welche nicht mehr geändert werden bzw. der Titel des Vortrages oder der Exkursion feststeht. In Zweifelsfällen bitte rechtzeitige Rücksprache, danke.



Impressum:

Herausgeber: Ornithologischer Verein zu Hildesheim e.V.

Redaktion: Detlef Wochnik

Gestaltung: Loeper & Wulf, KonzeptDesign, Hannover

Druckerei: Bakeberg und Löhner, Hildesheim

Der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. freut sich jederzeit über neue Mitglieder. Bitte wenden Sie sich an: Sabine Wochnik, Adresse s.o.

2016/17



Ornithologischer Verein zu
Hildesheim e.V.



Paul-Feindt-Stiftung
Hildesheim

www.ovh-hildesheim.de
www.paul-feindt-stiftung.de